

Rüsselsheimer BürgerInnen gegen den Abriss des Opel Altwerks

An den
Hessischen Landtag
Petitionsausschuss

Rüsselsheim, 10.1.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 98 ff der Geschäftsordnung des Hess. Landtags stellen die Unterzeichner nachfolgende Anträge:

- 1. Die zum Abriss vorgesehenen historischen und denkmalgeschützten Gebäude des Rüsselsheimer OPEL-Altwerks (A6-A10, B7, B19, B4-teilw.) bleiben erhalten.**
- 2. Wir beantragen, gem. §104 der GO-LT, den Vollzug von Maßnahmen, die geeignet sind, die Erfüllung des Anliegens unserer Petition erheblich zu gefährden, bis zu einer abschließenden Beschlussfassung des Landtags auszusetzen.**
- 3. Wir beantragen, einen Ortstermin vorzunehmen.**
(direkt an der S-Bahn Haltestelle)

Begründung:

Das Opel-Werk zeigt Baustile aus 130 Jahren Bau- und Industriegeschichte. Beginnend am Hauptportal ist das Werk Stück für Stück und mit unterschiedlichen Baustilen weiter nach Westen gewachsen.

Das denkmalgeschützte Ensemble des Opel-Altwerks, das hier zur Diskussion steht, erstreckt sich vom Hauptportal bis etwa zweihundert Meter in westlicher Richtung. Es liegt zentral in der Rüsselsheimer Innenstadt, grenzt direkt an den Bahnhofsvorplatz an. Das Opel-Altwerk wurde, nachdem es von der Firma Opel nicht mehr benötigt wurde, an private Investoren veräußert. Diese planen nun ein Einkaufszentrum, dem 80% der historischen Bausubstanz zum Opfer fallen soll, exakt 100 Jahre nach Baubeginn.

Dieser Gebäudekomplex, wurde nach dem Opelbrand von 1911, nach einem Entwurf des Darmstädter Architekturprofessors Meißner im neoklassizistischen Stil errichtet, unter Einschluss älterer Gebäudeteile (Jugendstilbauten an der Weisenauer Str. von 1907 und entlang der Bahn von 1909). Er ist das Herzstück des Altwerks und der älteste zusammenhängende Komplex des 150 Jahre alten Opelwerks. Hier befinden sich u.a. der bekannte "Adamshof" sowie der Gebäudeteil, in dem das erste Fließband stand.

Das Opel-Werk ist darüber hinaus bedeutender Teil der Route der Industriekultur Rhein-Main, die sich von Miltenberg im Osten entlang des Mains bis nach Bingen am Rhein im Westen erstreckt.

Nicht nur in den Produkten der Firma Opel, auch in diesem "industriearchitektonischen Ensemble von Weltrang" (ehemaliger

Landeskonservator Dr. Christoph Mohr) materialisierten sich der Fleiß und das Können der Opel-MitarbeiterInnen. Gerade dieser Teil des Werkes ist, auch unabhängig von denkmalschützerischen Bewertungen, zentraler Identifikationspunkt für Generationen von Opel-Beschäftigten, die hier ein und aus gingen.

Ein Abriss wäre ein unverzeihlicher Jahrhundertfehler !

Dessen ungeachtet soll dieser im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss am 18.1.2012 und in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rüsselsheim am 2.2.2012 beschlossen werden.

Karl-Heinz Schneckenberger
Rathausstr.4
65428 Rüsselsheim
FON 06142/33182
MAIL karlheinz.schneckenberger
@freenet.de
Geboren: 25.02.1948

Heinz-Jürgen Krug
Dr.-Ludwig-Opel-Str.59
65428 Rüsselsheim
FON 06142/561445
MAIL heinzjkrug@aol.com
geboren: 11.07.1951